



Sammlung Theaterzettel

Krieg im Frieden.

Moser, Gustav von

1889-12-22

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2022

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzoglich Badisches



Hof- und Nationaltheater.

Sonntag,
den 22. Dezember 1889.

49. Vorstellung
Abonnement B.

Krieg im Frieden.

Lustspiel in 5 Akten von G. von Moser und Franz v. Schönthan.

Heindorf, Rentier	Herr Lietzsch.
Mathilde, seine Frau	Frl. v. Rothenberg.
Ilka Etvös, seine Verwandte	Frau Robius.
Agnes Hiller, ihre Gesellschafterin	Frl. v. Dierkes.
Hentel, Stadtrath	Herr Bauer.
Sophie, dessen Frau	Frau Jacobi.
Elsa, deren Tochter	Fräul. Elling.
von Sonnensfels, General	Herr Neumann.
Kurt von Folgen, Lieutenant, dessen Adjutant	Herr Baffermann.
Ernst Schäfer, Stabsarzt	Herr Stury.
Lieutenant von Reif-Reiflingen	Herr Homann.
Ein Lieutenant	Herr Schilling.
Paul Hofmeister, Apotheker	Herr Bösch.
Franz Konneci, Bursche bei Folgen	Herr Brahl.
Martin, Diener) bei Heindorf	Herr Eichrodt.
Anna, Köchin)	Fräul. De Lant.
Rosa, Stubenmädchen	Fräul. Wagner.

Die Handlung spielt bei Heindorf; im dritten Aufzuge bei Hentel, in einer Provinzialstadt

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Herr Knapp, Herr Reidl.

Die nichtständigen Freibillets sind für heute aufgehoben.

Mittel-Preise: Sperrsiß M. 3.— u. s. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Form. von 10 bis 1 Uhr.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerie-Loge an der Tageskasse.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Die verehrlichen Sperrsiß-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 22 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Germerheim, Neustadt	10 Uhr —	*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 45
Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*) Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwesingen 9 Uhr 12
Zug Nr. 26 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Neustadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
		Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Montag, den 23. Dezember 1889. (Abonnement A.)

„Im Reiche der Mütter“.

Lustspiel in 1 Akt von Fritz von Salken.

Zum ersten Male wiederholt:

„Unter vier Augen“.

Lustspiel in 1 Akt von Ludwig Fulda.

„Die Dienstboten“.

Lustspiel in 1 Akt v. R. Benedix.

Anfang 7 Uhr.